

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Nehmet euch untereinander auf“

D-DS Mus ms 419/15

GWV 1102/11a<sup>1</sup>

RISM ID no. 450005754<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> • GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-I*; die GWV-Nummern stimmen überein.  
• Wegen der für die Nachmittagsandacht am 2. Advent 1711 bestimmten „Schwesterkantate“ siehe Mus ms 419/16 „Furcht und Zagen“ (GWV 1102/11b; RISM 450005755).

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005754>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Nehmet euch untereinander auf
N. N.	Partitur	Nehmet euch untereinander   auf
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Nehmet euch untereinander auf, gleich wie uns Christus aufgenommen   hat
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 37	Nehmet euch untereinander auf.
<i>Katalog</i>	—	Nehmet euch untereinander auf/a 10./2 Hautbois/2 Violin/ Viola/Canto/Alto/Tenor/Basso/Con/Continuo./ Dn.2.Adv./1711.
RISM	—	<i>Nehmet euch untereinander auf   a 10.   2 Hautbois   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenor   Basso   Con   Continuo.   Dom. 2 Adv.   1711.</i>

### GWV 1102/11a:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-1*, S. 69–71.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 419/15	144   17 (auch 18, 15 <sup>4</sup> oder XVII); 7311/15.

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –6 <sup>v</sup> ; alte Zählung: Bogen 1–3 <sup>5</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 7 <sup>r</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	f (27) U. <sup>6</sup>
Stimmen	fol. 7 <sup>v</sup> –8 <sup>v</sup> : Continuo fol. 9 <sup>r</sup> –27 <sup>r</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., A <sub>Rip</sub>

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	—
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. N. 1711.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Dom. 2 Adv.   1711.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	3 <sup>tes</sup> Jahrgang. } 1711. M: Nov: }
<i>Noack</i>	Seite 37	—	IX <sup>7</sup> 1711.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph November 1711.
RISM	—	—	Autograph 1711.

### Anlass (Datum):

2. Sonntag im Advent 1711 (6. November 1711)

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu <sup>8</sup> )
		6 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

<sup>4</sup> sic. Die Ziffer 17 wurde durchgestrichen und durch 18 (ebenfalls falsch) bzw. 15 (endlich korrekt!) ersetzt.

<sup>5</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>6</sup> f (27) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 27 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

<sup>7</sup> sic; Druckfehler (lies XI).

<sup>8</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

**Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (fol. 7<sup>r</sup>):**

[Cantata] a 10.	Stimmen	fol. <sup>9</sup>	Bemerkungen
2 Hautbois	1 Ob <sub>1</sub>	18 <sup>r</sup> –19 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Ob <sub>1</sub> -Stimme: Hautbois Primo
	1 Ob <sub>2</sub>	20 <sup>r</sup> –21 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Ob <sub>2</sub> -Stimme: Hautbois Secondo.
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub>	9 <sup>r</sup> –10 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>1</sub> -Stimme: Violino Primo
	1 Vl <sub>2</sub>	11 <sup>r</sup> –12 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>2</sub> -Stimme: Violino Secondo.
Viola	1 Va	13 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola.
(Violoncello)	1 Vlc	14 <sup>r</sup> –15 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Vlc-Stimme: Violoncello In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	1 Vln <sub>e</sub>	16 <sup>r</sup> –17 <sup>v</sup> 19 <sup>r</sup> –20 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Vln <sub>e</sub> -Stimme: Violono In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C <sub>1</sub>	22 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der C <sub>1</sub> -Stimme: CANTUS. Nur in Satz 5; die C <sub>1</sub> -Stimme ist mit dem Bc (unbeziffert) unterlegt.
	1 C <sub>2</sub>	23 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der C <sub>2</sub> -Stimme: Cantus Nur in Satz 7; die C <sub>2</sub> -Stimme ist mit dem Bc (unbeziffert) unterlegt.
	1 C <sub>Rip</sub> <sup>10</sup>	26 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der C <sub>Rip</sub> -Stimme: Canto. Nur in Satz 8; „halbes“ Blatt (b × h ≈ 21,0 cm × 16,8 cm)
Alto	1 A	27 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto. Nur in Satz 8; „halbes“ Blatt (b × h ≈ 20,5 cm × 17,0 cm)
Tenore	1 T	24 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore Nur in den Sätzen 2, 4, 8.
Basfo	1 B	25 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der B-Stimme: Bafsus. Nur in den Sätzen 3, 6, 8.
Con Continuo	1 Cont	7 <sup>v</sup> –8 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.

<sup>9</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>10</sup> C<sub>Rip</sub>: Ripieno-Stimme; die Kennzeichnung C<sub>Rip</sub> stammt nicht von Graupner, sondern wurde zur besseren Unterscheidung der verschiedenen Stimmen eingeführt. Da auf der C<sub>1</sub>-Stimme mit dem Satz 5 (Arie *Fluchen die Bößen mit Höllischen Worten*) kein Platz mehr ist, könnte die C<sub>Rip</sub>-Stimme auch als Fortsetzung für die C<sub>1</sub>-Stimme gedeutet werden: C-Singstimme für den Satz 8 (Choral *Dein ist allein die Ehre | Dein ist allein der Ruhm*); Analoges könnte für die C<sub>2</sub>-Stimme angenommen werden; auch da ist auf der C<sub>2</sub>-Stimme nach dem Satz 7 (Arie *Gott weiß die Bößen schon zu finden*) kein Platz mehr, so dass der C<sub>2</sub> die Choralstrophe (*Dein ist allein die Ehre | Dein ist allein der Ruhm*) aus der C<sub>Rip</sub>-Stimme gesungen hätte. Dann hätten C<sub>1</sub> und C<sub>2</sub> vielleicht aus demselben Notenblatt gesungen. Ob die Primadonnen das wirklich taten? Einfacher wäre allerdings: C<sub>1</sub> und C<sub>2</sub> kannten die Choralstrophe textlich wie auch von den Noten her auswendig und C<sub>Rip</sub> trat tatsächlich als Rip-Stimme hinzu.

## Textbuch:

Original:

*Lehms 1711–1712, Vormittagsandachten, S. 2–3.*<sup>11</sup>

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen= | Opfer / | In einem ganzen |  
Jahr=Gange | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die  
gewöhnlichen | Sonn= und Festags=Lerte / | GOTT zu  
Ehren/und der Darmstät= | tischen Schloß=Capelle /  
zu seiner Früh= | und Mittags=Erbauung | ange=  
zündet | Von | M. Georg Christian Lehms / |  
Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen | Bibliothecario. |  
[Linie] | Darmstadt/ | Druckts Johann Levin  
Bachmann / | Hochfürstl. Hoff=Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms.

\* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*<sup>12</sup>.

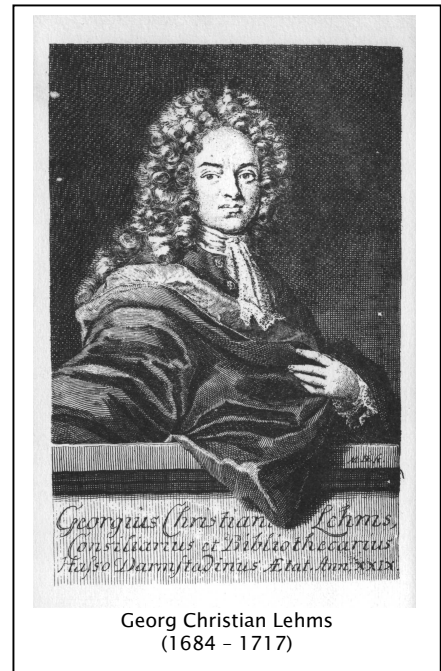
1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712<sup>13</sup>



## Textquellen:

### 2. Satz:

*Dictum<sub>1</sub> (Tenor):*

Nehmet euch untereinander auf, gleichwie uns Christus hat aufgenommen zu Gottes Lobe.

[Aus dem Brief des Paulus an die Römer 15, 7]<sup>14</sup>

### 4. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.

[Brief des Paulus an die Römer 12, 14]

### 6. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Die Rache ist mein; Ich will vergelten spricht der Herr.

[Aus dem Brief des Paulus an die Römer 12, 19; ähnlich in Dtn (5 Mose) 32, 35]

### 8. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Dein ist allein die Ehre, | Dein ist allein der Ruhm. | Die Rach' dir niemand wehre, |  
Dein Segen zu uns komm, | Dass wir in Fried' einschlafen. | Mit Gnaden zu uns eil', |  
gib uns des Glaubens Waffen | für's Teufels listige Pfeil.

[9. Strophe des Chorals „Ich dank dir, lieber Herre“ (um 1535) von Johannes Kolros (\* um 1487 in Kirchhofen in der Nähe von Staufen im Breisgau; † um 1560 in Basel)]<sup>15</sup>

<sup>11</sup> Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ s. Anhang.

<sup>12</sup> Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

**Borell, Winfried von:** Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 63/4095.

<sup>13</sup> Datum der Widmung: 23. November 1711 (Seite 4 der Widmung an den Landgrafen Ernst Ludwig).

Die Chronogramme (von Lehms als Chronodifiticho bezeichnet)

QVIIsqVIs es, attentā DIæ | Iftos aVre poesIs | eXCIPias TeXtVs, sVaVe | sonansqVe MeLos

So Herz aLs Ohr WIRD | nVr gezogen VnD ergößt/ | Wenn RVnst / Wenn An= | DaChts=Erleb Gott Was |  
zV Ehren setzt.

ergeben die (Kirchen-) Jahreszahl 1712. (Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84)

<sup>14</sup> Dieser Text und nachfolgende nach der *LB 1912*:

Röm 15, 7 Darum nehmet euch untereinander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen zu Gottes Lobe.

Röm 12, 14 Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.

Röm 12, 19 Rächet euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben:  
»Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der HERR.«

Dtn 32, 35 Die Rache ist mein; ich will vergelten. Zu seiner Zeit soll ihr Fuß gleiten; denn die Zeit ihres Unglücks ist nahe, und was über sie kommen soll, eilt herzu.

<sup>15</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

## Lesungen zum 2. Sonntag im Advent gemäß Perikopenordnung<sup>16</sup>:

*Epistel: Brief des Paulus an die Römer 15, 4–13:*

- 4 Liebe Brüder:<sup>17</sup> Was aber zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf dass wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben.
- 5 Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einerlei gesinnt seid untereinander nach Jesu Christo,
- 6 auf dass ihr einmütig mit einem Munde lobet Gott und den Vater unseres HERRN Jesu Christi.
- 7 Darum nehmet euch untereinander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen zu Gottes Liebe.
- 8 Ich sage aber, dass Jesus Christus sei ein Diener gewesen der Juden um der Wahrheit willen Gottes, zu bestätigen die Verheißungen, den Vätern geschehen;
- 9 dass die Heiden aber Gott loben um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: »Darum will ich dich loben unter den Heiden und deinem Namen singen.«
- 10 Und abermals spricht er: »Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!«
- 11 Und abermals: »Lobt den HERRN, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker!«
- 12 Und abermals spricht Jesaja: »Es wird sein die Wurzel Jesse's, und der auferstehen wird, zu herrschen über die Heiden; auf den werden die Heiden hoffen.«
- 13 Der Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr völlige Hoffnung habet durch die Kraft des heiligen Geistes.

*Evangelium: Lukasevangelium 21, 25–36:*

- 25 Jesus sprach zu einen Jüngern:<sup>18</sup> Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen; und auf Erden wird den Leuten bange sein, und sie werden zagen, und das Meer und die Wassermengen werden brausen,
- 26 und Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden; denn auch der Himmel Kräfte werden sich bewegen.
- 27 Und alsdann werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in der Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.
- 28 Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, so sehet auf und erhebet eure Häupter, darum dass sich eure Erlösung naht.
- 29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Sehet an den Feigenbaum und alle Bäume:
- 30 wenn sie jetzt ausschlagen, so sehet ihr's an ihnen und merket, dass jetzt der Sommer nahe ist.
- 31 Also auch ihr: wenn ihr dies alles sehet angehen, so wisset, dass das Reich Gottes nahe ist.
- 32 Wahrlich ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis dass es alles geschehe.
- 33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.
- 34 Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung und komme dieser Tag schnell über euch;
- 35 denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen.
- 36 So seid nun wach allezeit und betet, dass ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

---

<sup>16</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>17</sup> Die Worte „Liebe(n) Brüder:“ wurden in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* zusätzlich eingefügt.

<sup>18</sup> Die Worte „Jesus sprach zu einen Jüngern:“ wurden in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* zusätzlich eingefügt.

## Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben **u**: **ü** statt **u** (Beispiele: **eüre** statt **eure** oder **verleümden** statt **verleunden**) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: **eure** oder **verleunden**) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben **y**: **ÿ** statt **y** ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl **ÿeßd** als auch **ÿehd**.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, **Er** schenkt uns **Seine** Gnade“ statt „Gott, **er** schenkt uns **seine** Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, **Du** schenkst uns **Deine** Gnade“ oder „Gott, **du** schenkst uns **deine** Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

## Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Nehmet euch untereinander auf, untereinander auf gleich wie ...“  
nur „Nehmet euch untereinander auf, gleich wie ...“  
usw.)

## Verwendete Fonts:

- Für den **Originaltext in der Breittopf-Fraktur** wurde der Font **Œ Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-Allte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

## Hinweise:

—

## Veröffentlichungen:

—

## Kantatentext

Mus ms 419/15	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Sonata <sup>19</sup> allegro [4/4-Takt]	Sonata allegro [4/4-Takt]	Sonata allegro [4/4-Takt]
2	1 <sup>r</sup>	Dictum <sub>1</sub> /Arioso/Aria <sup>20</sup> ( <i>Tenore</i> ) andante [4/4-Takt]	Dictum <sub>1</sub> /Arioso/Aria ( <i>Tenore</i> ) andante [4/4-Takt]	Dictum <sub>1</sub> /Arioso/Arie <sup>21</sup> ( <i>Tenor</i> ) andante [4/4-Takt]
		Nehmet euch untereinander auf gleichwie uns Christus hat aufgenommen zu Gottes Lobe.	Nehmet euch untereinander auf gleichwie uns Christus hat aufgenommen zu Gottes Lobe.	Nehmet euch untereinander auf, gleichwie uns Christus hat aufgenommen zu Gottes Lobe.
		Segue I <sup>a</sup> Aria   a   2 Hautbois :	Segue I <sup>a</sup> Aria   a   2 Hautbois :	Segue I <sup>a</sup> Aria   a   2 Hautbois:
3	1 <sup>v</sup>	Aria <sup>22</sup> ( <i>Basso</i> ) [3/4-Takt]	Aria ( <i>Basso</i> ) [3/4-Takt]	Arie ( <i>Bass</i> ) [3/4-Takt]
		Liebstes Herz weñ Gottes Geist durch die Eintracht in dir lebet, ach so lerne was es heißt, weñ Gott in dir herrscht u. webet	Liebstes Hertz weñ Gottes Geist durch die Eintracht in dir lebet, ach so lerne was es heißt, weñ Gott in dir herrscht u. webet	Liebstes Herz, wenn Gottes Geist durch die Eintracht in dir lebet, ach, so lerne was es heißt, wenn Gott in dir herrscht und webet.
		Sanfftmuth u. Gelaßenheit ist des himels Ehren Kleidt.	Sanfftmuth u. Gelaßenheit ist des himels Ehren Kleidt.	Sanftmut und Gelassenheit ist des Himmels Ehrenkleid.
		Da Capo	Da Capo	da capo <sup>23</sup>

<sup>19</sup> Bezeichnung Sonata in den Vl<sub>1,2-</sub>, Va-, Vcl-, Vln-, Ob<sub>1,2-</sub>, C<sub>1,2-</sub>, T-, B-Stimmen; CATB tacent.

<sup>20</sup> Bezeichnung Aria in der C<sub>1,2-</sub> und B-Stimme (in der C<sub>2</sub>-Stimme irrtümlich Bass | Aria).

<sup>21</sup> Aus Röm 15, 7.

<sup>22</sup> In der C<sub>2</sub>-Stimme irrtümlich Cantus | Aria.

<sup>23</sup> Das Da Capo beginnt in T. 1 und endet in T. 11 vor dem (erneuten) T-Einsatz.

4	2 <sup>r</sup>	Dictum <sub>2</sub> /Arioso/Aria <sup>24</sup> ( <i>Tenore</i> ) [3/4-Takt]	Dictum <sub>2</sub> /Arioso/Aria ( <i>Tenore</i> ) [3/4-Takt]	Dictum <sub>2</sub> /Arioso/Arie <sup>25</sup> ( <i>Tenor</i> ) [3/4-Takt]
		Segnet <sup>26</sup> die euch verfolgen segnet und fluchet nicht.	Segnet die euch verfolgen segnet und fluchet nicht.	Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.
5	2 <sup>v</sup>	Aria <sup>27</sup> ( <i>Canto<sub>1</sub></i> ) [4/4-Takt]	Aria ( <i>Canto<sub>1</sub></i> ) [4/4-Takt]	Arie ( <i>Canto<sub>1</sub></i> ) [4/4-Takt]
		Fluchen <sup>28</sup> die Bößen mit Höllischen <sup>29</sup> Worten seegne man selbe mit himlischer Krafft. ☺	Fluchen die Bößen mit Höllischen Worten seegne man selbe mit himlischer Krafft. ☺	Fluchen die Bösen mit höllischen Worten, segne man selbe <sup>30</sup> mit himmlischer Kraft. ☺
		Sind sie wie Wölffe die alles zerreißen muß man ein Schäßgen der freundlich <sup>31</sup> heißen weil diß <sup>32</sup> mächtigen Nutzen verschafft.	Sind sie wie Wölffe die alles zerreißen muß man ein Schäßgen der freundlichk. heißen weil diß mächtigen Nutzen verschafft.	Sind sie wie Wölfe, die alles zerreißen, muss man ein Schäfchen der Freundlichkeit heißen, weil dies mächtigen Nutzen verschafft.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 <sup>r</sup>	Dictum <sub>3</sub> /Arioso/Aria <sup>33</sup> ( <i>Basso</i> ) [4/4-Takt]	Dictum <sub>3</sub> /Arioso/Aria ( <i>Basso</i> ) [4/4-Takt]	Dictum <sub>3</sub> /Arioso/Arie <sup>34</sup> ( <i>Bass</i> ) [4/4-Takt]
		Die Rache ist mein Ich will vergelten spricht der Herr.	Die Rache ist mein Ich will vergelten spricht der Herr.	Die Rache ist mein; Ich will vergelten spricht der Herr.

<sup>24</sup> Bezeichnung Aria in der C<sub>1,2</sub>- und B-Stimme.

<sup>25</sup> Röm 12, 14.

<sup>26</sup> Schreibweise auch seegnet.

<sup>27</sup> In der C<sub>2</sub>-Stimme irrtümlich Tenor | Aria.

<sup>28</sup> C<sub>1</sub>-Stimme, T. 7, Schreibfehler: Fluche statt Fluchen;  
Originaltext (s. Anhang): Fluchen.

<sup>29</sup> C<sub>1</sub>-Stimme, T. 8 ff, Schreibweise auch höllischen.

<sup>30</sup> „selbe“ (alt., dicht.): „dieselben“.

<sup>31</sup> C<sub>1</sub>-Stimme, T. 32–33, Schreibweise: schäßgen der freundlichheit.

<sup>32</sup> Der Originaltext (s. Anhang) lautet hier weil uns diß statt nur weil diß.

<sup>33</sup> Bezeichnung Baß | Aria in der C<sub>2</sub>- und Aria in der T-Stimme.

<sup>34</sup> Aus Röm 12, 19; ähnlich in Dtn (5 Mose) 32, 35



7	4 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Canto</i> <sub>2</sub> ) Violin: unison. [3/4-Takt]	Aria ( <i>Canto</i> <sub>2</sub> ) Violin: unison. [3/4-Takt]	Arie ( <i>Canto</i> <sub>2</sub> ) Violin: unison. [3/4-Takt]
		Gott weiß die Bösen schon zu finden u ihr verdammtes hertz zu binden	Gott weiß die Bösen schon zu finden u ihr verdammtes hertz zu binden	Gott weiß, die Bösen schon zu finden und ihr verdammtes Herz zu binden.
		Er rächt die Schmach u. nimbt sie an als wäre sie ihm selbst gethan	Er rächt die Schmach u. nimbt sie an als wäre sie ihm selbst gethan	Er rächt die Schmach und nimmt sie an, als wäre sie ihm selbst getan.
		drum nur Geduld bey solchen fällen Gott wird sich hier zum Richter stellen.	drum nur Geduld bey solchen fällen Gott wird sich hier zum Richter stellen.	Drum nur Geduld bei solchen Fällen: Gott wird sich hier zum Richter stellen.
		Da Capo	Da Capo	da capo <sup>35</sup>
8	5 <sup>r</sup>	Choral ( <i>Canto</i> <sub>1,2,Rip</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> ) [3/4-Takt; das Wiederholungszeichen ·f· steht zu Beginn von T. 5. und am Ende von T. 14.]	Choral ( <i>Canto</i> <sub>1,2,Rip</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> ) [3/4-Takt; das Wiederholungszeichen ·f· steht zu Beginn von T. 5. und am Ende von T. 14.]	Choral <sup>36</sup> ( <i>Canto</i> <sub>1,2,Rip</sub> , <i>Alt</i> , <i>Tenor</i> , <i>Bass</i> ) [3/4-Takt; das Wiederholungszeichen ·f· steht zu Be- ginn von T. 5. und am Ende von T. 14.]
		Dein ist allein die Ehre	Dein ist allein die Ehre	Dein ist allein die Ehre,
		Dein ist allein der Ruhm ·f·	Dein ist allein der Ruhm · ·	Dein ist allein der Ruhm. ·f·
		Die Rach dir Niemand wehre <sup>37</sup>	Die Rach dir Niemand wehre	Die Rach' dir niemand wehre,
		Dein Seegen zu uns kom	Dein Seegen zu uns kom	Dein Segen zu uns komm,
		Daß wir in fried einschlaffen	Daß wir in fried einschlaffen	Dass wir in Fried' einschlafen.
		mit Gnaden zu uns eil	mit Gnaden zu uns eil	Mit Gnaden zu uns eil',
		gib uns des Glaubens Waffen	gib uns des Glaubens Waffen	gib uns des Glaubens Waffen
		fürs Teuffels listige Pfeil.	fürs Teuffels listige Pfeil.	für's <sup>38</sup> Teufels listige Pfeil.
—	6 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/07.03.2014  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>35</sup> Das Da Capo beginnt in T. 6 und endet in T. 14 vor dem (erneuten) C-Einsatz..

<sup>36</sup> • 9. Strophe des Chorals „Ich dank dir, lieber Herre“ (um 1535) von Johannes Kolros (\* um 1487 in Kirchhofen in der Nähe von Staufen im Breisgau; † um 1560 in Basel)  
• Die Mitwirkung von C<sub>Rip</sub> ist gesichert, jene von C<sub>1</sub> bzw. C<sub>2</sub> wahrscheinlich, jedoch nicht sicher.

<sup>37</sup> C<sub>Rip</sub>-Stimme, T. 19–20, Schreibfehler: wehret statt wehre;  
Partitur und Originaltext (s. Anhang): wehre.

<sup>38</sup> „für's“: „für des“.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Ich dank dir, lieber Herre »

#### Verfasser des Choral:

**Johann(es) Kolrose** (auch: Kolros, Kolross, genannt Rhodonthracius; \* um 1487 in Kirchhofen; † um 1560 in Basel); deutscher Dichter, Philologe und Pädagoge.<sup>39</sup>

#### Erstveröffentlichung:

Um 1535; Gedrückt zu Nürnberg durch Georg Wadter. Um 1535.<sup>40</sup>

Dann in Schumanns Leipziger GB von 1539 und im Babstschenschen GB von 1545<sup>41</sup>.

#### Choral verwendet in:

Mus ms 419/15 (GWV 1102/11a): 9. Strophe (Dein ist allein die Ehre)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 419/15:

- *CB Graupner 1728, S. 65:*  
Melodie zu Ich danck dir | lieber Herre; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 469:*  
Melodie zu Ich danck dir, lieber Herre !; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 65* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 632 ff*<sup>42</sup>  
Melodie zu Ich danck dir, lieber Herre; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 65* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Zahn, Bd. III, S. 385, Nr. 5354b:*  
Melodie zu Ich danck dir, lieber Herre; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 65* bis auf geringfügige Änderungen.

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

---

<sup>39</sup> • Geburtsort Kirchhofen:  
▲ Gemäß der *NDB* (vgl. *NDB* 12 (1979), S. 477 f.; auch *ADB* 16 (1882), S. 496–497, handelt es sich um Kirchhofen bei Staufen, Kreis Freiburg (Breisgau). Nach der heute gültigen Kreiseinteilung gibt es in Staufen jedoch keinen solchen (Teil-) Ort Kirchhofen.  
▲ Vermutlich handelt es sich daher um Kirchhofen, einen Ortsteil von Ehrenkirchen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald entstand nach dem Kreisreformgesetz vom 01.01.1973 aus dem ehemaligen Landkreis Freiburg und den größeren Teilen der aufgelösten Landkreise Hochschwarzwald und Müllheim. [Homepage des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald: <http://www.breisgau-hochschwarzwald.de/>].

• „Künstler“-Name Rhodonthracius (auch Rhodanthracius):  
Gräzisierung des Namens Kolrose aus „Rose, gr. ῥόδον“ und „Kohle, gr. ἄνθραξ“ oder „kohlschwarz, gr. ἀνθράκιος“. [*WB Pape altgriechisch-deutsch*]

• Weitere Angaben zu Johannes Kolrose nach *NDB* 12 (1979), S. 477 f., *Wikipedia* und *Koch, Bd. II, S. 53 f.*  
K. wurde am 10. August 1503 in Freiburg immatrikuliert und begann im Jahr 1529 seine Tätigkeit als Leiter der Knaben-volksschule in Basel. Im Jahr 1530 verfasste er in Basel ein Lehrbuch für Orthographie (Titel s. u.). Er wurde vor allem als volkstümlicher Dramatiker bekannt. Von ihm erschien im Druck zu Basel 1532 ein am Sonntag nach Ostern daselbst mit vier eingewobenen vierstimmigen Chorgesängen öffentlich aufgeführtes geistliches Spiel [eine Art Totentanz], das den Titel hatte: „Eyn schön spiel von fünfferlei betrachtussen, den menschen zur buße reyhend, usz der Schrift gezogen.“ Auch gab er 1534 [*NDB* a. a. O.: 1530] zu Nürnberg ein „Enchiridion, d. i. handtbüchlein deutscher Orthographi, hochdeutsche Sprach artlich ze schreiben und lesen heraus“. Von seinen Liedern hat Luther zwei in seine *Gber* aufgenommen:  
▲ „Wo (so) Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst“ [nach *Wackernagel, Bd. III, S. 85* und *Fischer Bd. II, S. 405* ist K. als Autor nicht gesichert.]  
▲ „Ich danck dir, lieber Herre, das du mich hast bewart“.

<sup>40</sup> *Wackernagel, Bd. III, S. 86, Nr. 114.*

<sup>41</sup> *Koch, Bd. II, S. 54.*

<sup>42</sup> Kümmerle führt a. a. O. einen Vergleich mit der zugrundeliegenden, weltlichen Melodie zu „Entlaubt ist uns der Walde“ durch. Zitat: Das Lied ... erschien als „Eyn schön geistlich new Liede, zu singen. So man zu morgens auffgestanden ist“, im thon „Entlaubt ist uns der walde“.

Versionen des Chorals<sup>43</sup>:

Version nach <i>GB Babst Psalmen 1545, Nr. XVIII.</i>	Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 86, Nr. 114.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 205 f, Nr. 265.</i>
Ein Geistlich lied/ zu singen/ wenn man des mor= gens auffstehet.	Ein schön geistlich new Liede, zu singen, So man zu morgens auffgestanden ist.	
[Ton <sup>44</sup> ]	In dem thon, Entlaubt ist uns der walde.	
ICH danck dir lieber HERRN/ das du mich hast bewart/ In dieser nacht geferde/ darinn ich lag so hart/ Mit finsternis vmbfangen/ darzu in grosser not/ daraus ich bin entgangē / halffstu mir HERRN Gott.	ICH danck dir, lieber Herre, das du mich hast bewart In dieser nacht gefere, darinn ich lag so hart Mit finsternis vmbfangen darzu in grosser not, daraus ich bin entgangen, halffst du mir, Herre Gott.	ICH danck dir/ lieber HErre/ Das du mich hast bewart./: In dieser nacht so gfähre/ Darin ich lag so hart/ Mit finsterniß umfangen/ Darzu in grosser noth/ Daraus ich bin entgangen/ Halffst du mir/ HErre Gott.
Mit danck wil ich dich loben/ O du mein Gott vnd HERN/ Im himel hoch dort oben/ den tag mich auch gewer/ Warumb ich dich thu bitten/ vnd auch dein will mag sein/ leit mich in deinen sitten/ vnd brich den willen mein.	2 Mit danck will ich dich loben, o du mein Gott und Herr, Im hymel hoch dort oben. den tag mich auch gewer Warumb ich dich thu bitten und auch deyn will mag seyn: layt mich in deynen sitten und brich den willen meyn,	2. Mit danck will ich dich loben/ O du mein Gott und HErr./: Im himel hoch dort oben/ Den tag mir auch gewähr/ Warum ich dich thu bitten/ Und auch dein will mag seyn/ Leit mich in deinen sitten/ Und brich den willen mein.
Das ich HERN nicht abweiche/ vō deiner rechten ban/ Der feind mich nicht erschleiche/ damit ich irr möcht gan/ Erhalt mich durch dein güte/ das bit ich vleissig dich/ fürs Teuffels list vnd wüten/ damit er setz an mich.	3 Das ich, Herr, nit abweyche von deynner rechten ban, Der feynd mich nit erschleiche, darmit ich irr möcht gan. Erhalt mich durch deyn güte, das bitt ich fleissig dich, fürs teuffels list und wütten, darmit er setz an mich.	3. Das ich/ HErr/ nicht abweiche Von deiner rechten bahn./: Der feind mich nicht erschleiche/ Damit ich irr möcht gahn. Erhalt mich durch dein güte/ Das bitt ich fleissig dich/ Fürs teuffels list und wüten/ Damit er setz an mich.
Den glauben mir verleihe/ an dein Son Ihesum Christ/ Mein sund mir auch verzeihe/ alhie zu dieser frist/ Du wirst mirs nit versagen/ wie du verheissen hast/ das er mein sund thut tragen vnd lös mich von dem last.	4 Den glauben mir verleyhe an deinen Son Ihesu Christ, Meyn sünd mir auch verzeyhe alhie zu diser frist. Du wirst mirs nit versagen, wie du verheissen hast, das er meyn sünd thut tragen und löst mich von dem last.	4. Den glauben mir verleihe An dein sohn Iesum Christ./: Mein sünd mir auch verzeihe Alhie zu dieser frist. Du wirst mirs nicht versagen/ Wie du verheissen hast/ Das er mein sünd thut tragē/ Und lös mich von der last.
Die hoffnung mir auch gibe/ die nicht verderbē lest/ Darzu ein Christliche liebe/ zu dem der mich verlegt/ Das ich im guts erzeige/ suche nicht darinn das mein/ vnd lieb in als mich eigen/ nach all dem willen dein.	5 Die hoffnung mir auch gibe die nicht verderben lest, Darzu ein Christliche liebe zu dem der mich verlegt: Das ich im guts erzeige, such nit darinn das mein, und lieb in als mein eygen nach all dem willen deyn.	5. Die hoffnung mir auch giebe/ Die nicht verderben läst./: Darzu ein Christlich liebe Zu dem/ der mich verlegt. Das ich im guts erzeige/ Such nicht darinn das mein/ Und lieb ihn als mich eigen/ Nach all dem willen dein.

<sup>43</sup> Für weitere Versionen s. z. B. [http://www.hymnary.org/text/ich\\_dank\\_dir\\_lieber\\_herre\\_dass\\_du\\_mich](http://www.hymnary.org/text/ich_dank_dir_lieber_herre_dass_du_mich).

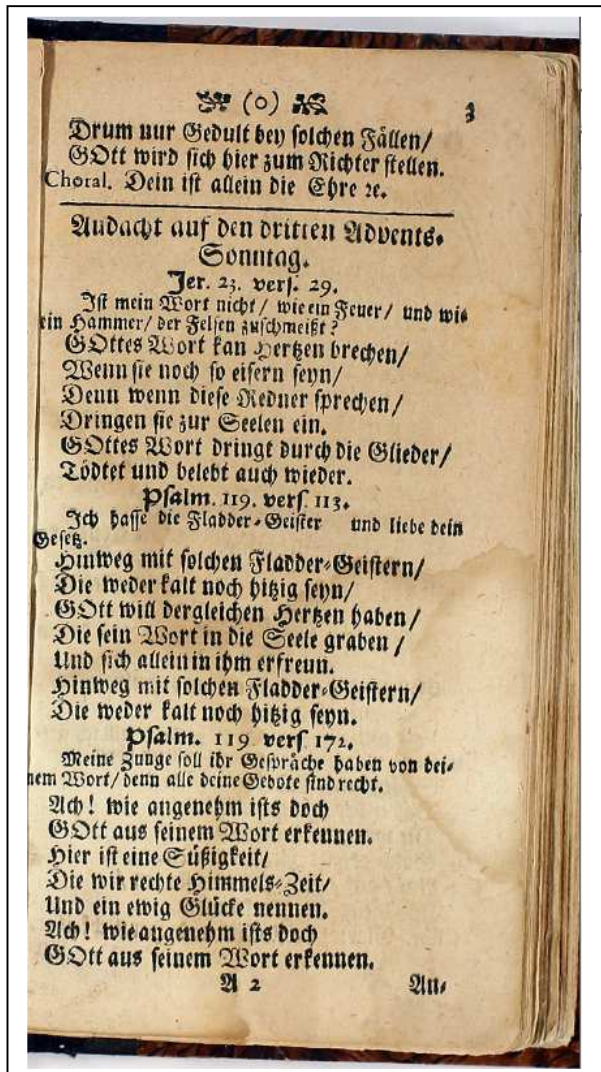
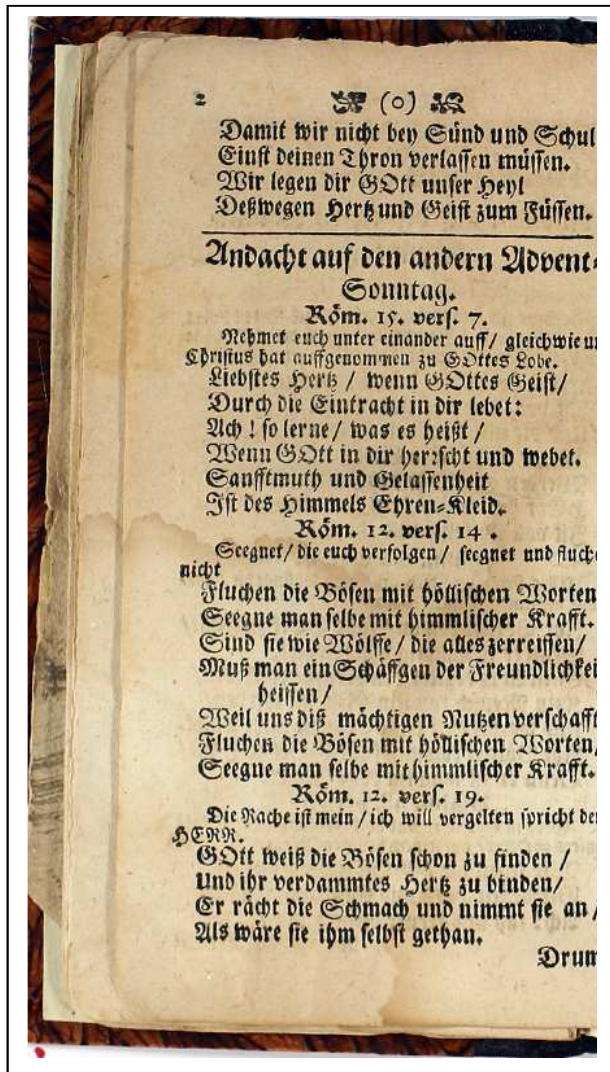
<sup>44</sup> Im *GB Babst Psalmen 1545 a. o. O.* folgt an dieser Stelle die vertonte 1. Strophe des Chorals.

<p>Dein wort las mich bekennen/ für dieser argen welt/ auch mich dein diener nennen/ nicht fürchten gwalt noch gelt/ das mich bald möcht abkehren/ von deiner warheit klar/ wölst mich auch nicht verscheren<sup>45</sup>/ von der Christlichen schar.</p>	<p>6 Dein wort laß mich bekennen für diser argen welt , Auch mich deyn diener nennen nicht fürchten gwalt noch gelt , Das mich bald möcht abkehren von deynner warheyt klar ; wölst mich auch nicht verscheren von der Christlichen schar.</p>	<p>6. Dein wort laß mich bekennen Für dieser argen welt:/: Auch mich dein diener nennen/ Nicht fürcht<sup>46</sup> gwalt noch gelt/ Das mich bald möcht ableiten Von deiner warheit klar/ Wollst mich auch nicht abscheiden Von der Christlichen schar.</p>
<p>Las mich den tag volenden/ zu lob dem namen dein/ Das ich nicht von dir wende/ ans ende bestendig sein/ Behüt mir leib vnd leben/ dazu die frucht im land/ was du mir hast gegeben/ steht alls in deiner hand.</p>	<p>7 Laß mich den tag vollenden , zu lob dem namen dein , Das ich nicht von dir wende , ans end bestendig seyn. Behüt mir leib und leben , darzu die frucht im land : was du mir hast gegeben steet als in deynner hand.</p>	<p>7. Laß mich den tag vollenden Zu lob dem namen dein :/: Auch mich nicht von dir wenden/ Ans end beständig seyn. Behüt mir leib und leben/ Darzu die frucht im land/ Was du mir hast gegeben Steht alls in deiner hand.</p>
<p>HERR Christ dir lob ich sage/ ymb deine wolthat all/ Die du mir diesen tage/ erzeigt hast iberall/ Dein namen wil ich preisen/ der du allein bist gut/ mit deinem leib mich speise/ trenck mich mit deinem blut.</p>	<p>8 Herr Christ , dir lob ich sage ymb deyne wolthat all , Die du mir all mein tage erzeigt hast iberal. Dein namen wil ich preysen , der du alleyn bist gut , mit deynnem leyb mich speyse , trenck mich mit deinem blut.</p>	<p>7.<sup>47</sup> HErr Christ/ dir lob ich sage Für deine wolthat all/ Die du mir all mein tage Erzeigt hast iberall. Dein namen wil ich preisen/ Der du allein bist gut/ Mit deinem leib mich speisest/ Tränckst mich mit deinem blut.</p>
<p>Dein ist allein die ehre/ dein ist allein der rhum/ Die rache dir niemāds wehre/ dein segen zu vns kom/ Das wir im fried entschlaffen/ mit gnaden zu vns eil/ gib vns des glaubens waffen/ fürs Teuffels listige pfeil/ Amen.</p>	<p>9 Deyn ist alleyn die ehre , deyn ist alleyn der rhum ; Die rach dir niemand were , dein segen zu vns kum , Das wir im frid entschlaffen , mit gnaden zu vns eyl , gib vns des glaubens waffen fürs teuffels listig pfeyl.</p>	<p>9. Dein ist allein die ehre/ Dein ist allein der ruhm:/: Die raach dir niemand wehre/ Dein segen zu uns komm/ Das wir im fried entschlaffen/ Mit gnaden zu uns eil/ Gib uns des glaubens waffen Fürs teuffels listig pfeil.</p>

<sup>45</sup> verscheren (alt): [ein Schaf, Haare] falsch scheren (s. *WB Grimm, Bd. 25, Sp. 1067 f, Ziffer 2*; Stichwort *verscheren* ; auch *WB Adelung, Bd. 4, Sp. 1116 f*; Stichwort *Verschären*). Im übertragenen Sinne: falsch abschneiden, falsch trennen.

<sup>46</sup> fürcht<sup>n</sup>: Vermutlich Druckfehler [lies fürchten].

<sup>47</sup> Strophenzählung 7.: Druckfehler [lies 8.]



<sup>48</sup> Lehms 1711-1712, Vormittagsandachten, S. 2-3.

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms <sup>49</sup>
			Andacht auf den andern Advent= Sonntag
1	Sonata		
2	Dictum <sub>1</sub> /Arioso/Aria (T)		Röm. 15. vers. 7.
	Nehmet euch untereinander auf gleichwie uns Christus hat aufgenommen zu Gottes Liebe.		Nehmet euch untereinander auff/ gleichwie uns Christus hat aufgenommen zu Gottes Liebe.
3	Aria (B)		
	Liebstes Herz wenn Gottes Geist durch die Eintracht in dir lebet, ach so lerne was es heißt, wenn Gott in dir herrscht u. webet Sanftmuth u. Gelassenheit ist des himels Ehren Kleidt.		Liebstes Herz/ wenn Gottes Geist/ Durch die Eintracht in dir lebet: Ach ! so lerne/ was es heißt / Wenn Gott in dir herrscht und webet. Sanftmuth und Gelassenheit Ist des Himmels Ehren=Kleid.
	Da Capo		
4	Dictum <sub>2</sub> /Arioso/Aria (T)		Röm. 12. vers. 14.
	Segnet die euch verfolgen segnet und fluchet nicht.		Segnet/ die euch verfolgen/ segnet und fluchet nicht
5	Aria (C <sub>1</sub> )		
	Fluchen die Bösen mit Höllichen Worten seegne man selbe mit himlischer Krafft. ☺		Fluchen die Bösen mit höllischen Worten/ Seegne man selbe mit himmlischer Krafft.
	Sind sie wie Wölffe die alles zerreißen muß man ein Schaffgen der freundlich. heißen		Sind sie wie Wölffe/ die alles zerreißen/ Muß man ein Schaffgen der Freundlichkeit heissen/
	weil diß mächtigen Nutzen verschafft.	↔	Weil <b>uns</b> diß mächtigen Nutzen verschafft.
	Da Capo	↔	Fluchen die Bösen mit höllischen Worten/ Seegne man selbe mit himmlischer Krafft.
6	Dictum <sub>3</sub> /Arioso/Aria (B)		Röm. 12. vers. 19.
	Die Rache ist mein Ich will vergelten spricht der Herr.		Die Rache ist mein/ ich will vergelten spricht der HERR.
7	Aria (C <sub>2</sub> )		
	Gott weiß die Bösen schon zu finden u ihr verdammtes Herz zu binden Er rächt die Schmach u. nimbt sie an als wäre sie ihm selbst gethan drum nur Geduld bey solchen fällen Gott wird sich hier zum Richter stellen.		Gott weiß die Bösen schon zu finden / Und ihr verdammtes Herz zu binden/ Er rächt die Schmach und nimmt sie an / Als wäre sie ihm selbst gethan. Drum nur Gedult bey solchen Fällen/ Gott wird sich hier zum Richter stellen.
	Da Capo	↔	-

<sup>49</sup> Lehms 1711–1712, Vormittagsandachten, S. 2–3.

8	Choral ( <i>C<sub>1,2</sub>, Rip<sub>1</sub> A, T, B</i> )	Choral Dein ist allein die Ehre 2c.
	Dein ist allein die Ehre	
	Dein ist allein der Ruhm	
	Die Nach dir Niemand wehre	
	Dein Seegen zu uns kom	
	Daß wir in fried einschlaffen	
	mit Gnaden zu uns eil	
	gib uns des Glaubens Waffen	
	fürs Teuffels listige Pfeil.	

Die Unterschiede zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext von Lehms sind marginal.

## Quellen

<p><i>ADB</i></p>	<p>Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker &amp; Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a></p>
<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<p><i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i></p>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bals versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<p><i>CB Portmann 1786</i></p>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)</p>
<p><i>Fischer</i></p>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<p><i>GB Babst Lieder 1545</i></p>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): Geystliche   Lieder.   Mit einer neuen vorrede/   D. Mart. Luth.   Warnung   D. M. L.   Viel falscher Meister itzt Lieder tichten   Sihe dich für, und lern sie recht richten   wo Gott hin bawet fein Kirch und fein wort   Da wil der Teuffel fein mit trug und mord.   Leipzig. Kolophon<sup>50</sup>: [Schmuckemblem]   Gedrußt zu   Leipzig   durch Valentin Babst   in der Ritterstrassen.   [Schmuckemblem]   1545.  Faksimile: Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA   Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles   XXXVIII   Das Babstsche Gesangbuch   von 1545   Faksimiledruck   mit einem Geleitwort herausgegeben   von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988</p>

<sup>50</sup> Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.



<i>GB Babst Psalmen 1545</i>	Babst, Valentin (Hrsg.): [Schmuckemblem]   <i>Psalmen vnd   Geistliche lieder/welche   von fromen Christen   gemacht vnd zu   famen gelesen   sind.</i>   [Schmuckemblem]   Leipzig. Kolophon: [Schmuckemblem]   Gedruckt zu Leipzig/   durch Valentin Babst   in der Ritter-   strassen.   [Schmuckemblem]   M. D. XLV. In <i>GB Babst Lieder 1545</i> .
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DMMSER</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>51</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>51</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Lehms 1711–1712</i>	<p>Lehms, Georg Christian:  Gottgefälliges   Kirchen=   Opffer /   In einem ganzen   Jahr=Gange   Andächtiger Be= trachtungen /   die gewöhnlichen   Sonn= und Festags=Zerte /   Gott zu Ehren/ und der Darmstät=   tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh=   und Mittags=Erbaunng   angezündet   Von   M. Georg Christian Lehms /   Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen   Bibliothecario.   [Linie]   Darmstadt /   Druckts Johann Levin Bachmann /   Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker.  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifficho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten].</li> <li>• Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.</li> </ul>
<i>NDB</i>	<p>Neue Deutsche Biographie  Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften  Verlag Duncker &amp; Humblot, Berlin 1999  Digitalisiert auf <a href="http://www.ndb.badw.de">http://www.ndb.badw.de</a></p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960</p>
<i>Wackernagel</i>	<p>Wackernagel, Philipp:  Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>
<i>WB Adelung</i>	<p>Adelung, Johann Christoph:  Grammatisch-kritisches   Wörterbuch   der   Hochdeutschen Mundart,   mit beständiger Ver= gleichung der übrigen Mundarten,   besonders aber der Oberdeutschen,   von   Johann Chri= stoph Adelung,   Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober=Bibliothekar.   Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblande.   [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>,  in <a href="http://www.zeno.org/Adelung-1793">http://www.zeno.org/Adelung-1793</a></p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm  16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>
<i>WB Pape altgriechisch-deutsch</i>	<p>Pape, Wilhelm:  Griechisch – Deutsch   Altgriechisches Wörterbuch   Von Wilhelm Pape   Neusatz und Faksimile; Directmedia · Berlin 2006, Digitale Bibliothek Band 117  in <a href="http://www.zeno.org">zeno.org</a></p>
<i>Wikipedia</i>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie  in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a>.</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas:  Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>